Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **12 (1917)**

Heft 3: **Basler Denkmalpflege**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Breite des Gehäuses, ein zu starker Höheneindruck, der aus dem Rahmen des Kirchenraumes fällt. Die Folgerichtigkeit des Entwurfes bis in die Einzelheiten scheint einer Anders-Entwicklung entgegenzustehen. Hervorzuheben ist die Anregung einer polychromen Behandlung des Holzwerkes.

Nr. 12 (Motto „Contrast"). Das Projekt hat einen zweckmässigen Grundriss, schön im Rhythmus ohne zu starke konkave oder konvexe Linienführung. Unterbau, Orgelgehäuse und Bekrönung sind wohl proportioniert und im Material gut verbunden. Das dekorative Moment kommt stilgemäss reich, fast üppig zum Ausdruck. Die historischen Formen zeigen ein feines Einfühlungsvermögen in die barocken Stilelemente der alten Orgel. Es kann aber kaum Aufgabe unserer Zeit sein, ein zierliches altes Werk in gleicher historischer Formensprache ins Grosse zu übertragen, wenn auch anzuerkennen ist, dass der vorliegende Entwurf dieses Problem in seiner Art geschmackvoll und gut löst.

Nr. 14 (Motto „Wohlklang"). Das Projekt ist ein bemerkenswerter Versuch, die Orgelpfeifen als eine Art Tonkörper zu gestalten, losgelöst von der traditionellen Bindung an ein Gehäuse. Auf schön durchgearbeitetem hölzernem Unterbau stehen die Pfeifen frei als metallischer Kubus, der seine Stabilität augenscheinlich in seiner Masse findet. Belebendes Element ist das mannigfach reflektierte Licht und die ornamental schön verwendeten Labien der Pfeifen. Die starke Eigenart des Entwurfes bedingte die Prämiierung, obwohl die im Programm verlangte Pfeifenhöhe nicht eingehalten ist. Hätte der Projektverfasser mit ihr gerechnet, so ist es fraglich, ob er den imponierenden Eindruck des Kubus erreicht hätte, ob nicht vielmehr in der Linie von den grössten zu den kleinsten Pfeifen auffallende Lücken entstanden wären und ob nicht die in Wirklichkeit stark differierende Höhe der verschiedenen Pfeifen den Eindruck der freien Standfestigkeit beeinträchtigt hätte.

Nr. 19 (Motto „Kilchmann"). Hier ist die Überleitung von der Wand zur Orgel gut gelöst.

BERTSCHINGER & Co., Zeughausgasse 20, BERN

empfehlen:

Bettvorlagen :: :: Milieux,
Cocosläufer :: Linoleum,
Möbelstoffe, Tischdecken,
Türvorlagen :: Wachstuch

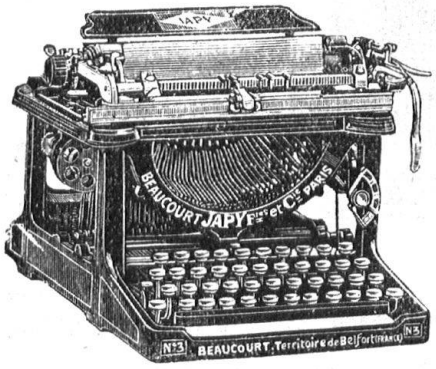
Preise möglichst billig. Preise möglichst billig.

Elektro-Mechan.
Reparatur-Werkstätte Zürich

Hardturmstr. 121 Fabrik „Orion" **Burkhard & Hiltpold Zürich 5** Eisenbahnstation Zürich-Letten

Telephon: Geschäft 8355, Privat 8338. Telegrammadresse: Elektromechan.

Reparatur, Umwicklung, Umtausch, Kauf, Verkauf und Vermietung elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren, Ventilatoren usw. :: ::



„JAPY", Visible Schreibmaschine

Erstklassiges Fabrikat
von Japy Frères & Co., Beaucourt
Einfache u. solide Konstruktion
Wenig Geräusch ✦ Leichtester Anschlag

Generalvertretung:

F. BURKHALTER, BERN

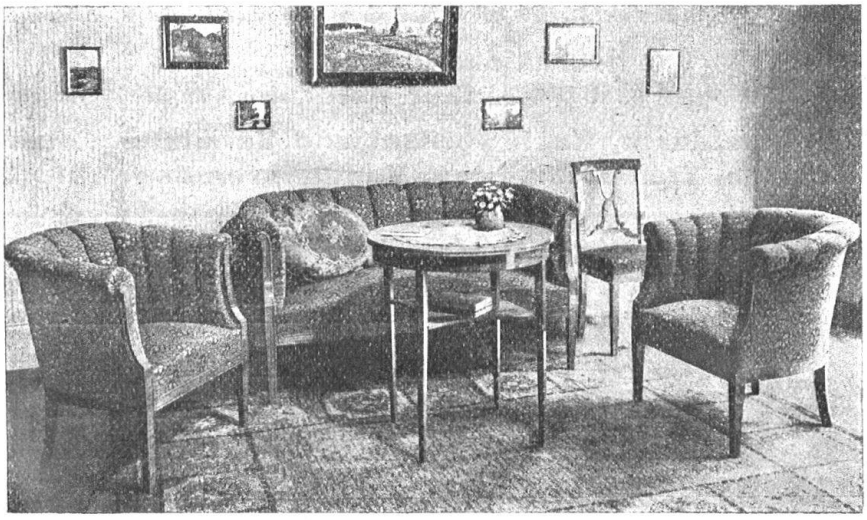
Telephon 3066. **Inselgässchen 3.**

Im Grundriss berührt der Rhythmus der ein- und ausbiege den Linien angenehm, wenn auch — im Interesse von Klangwirkung und Raumausnützung — die Konkaven weniger tief sein sollten. Die beiden Pilonen sind durch angemessene Betonung der Mittelaxe wirkungsvoll gegliedert. Die glatten Flächen des sehr einfach behandelten Holzwerkes ergeben in Verbindung mit den bewegten, reflektierenden Metallpartien ein reizvolles Gegenspiel von Licht und Farbe. Unnötig sind die gewundenen Säulen und Pfeifen und die starke Überhöhung der mittleren Pfeifenbündel durch die zylindrischen Aufsätze.

Nr. 31 (Motto „Friede!"). Wie bei Nr. 19 ist der Gesamteindruck einheitlich und würdig. Der Mittelteil mit den kleinern Pfeifen ist als einfacher Bogen vor das Fenster gelegt, das hier, in der ruhigen Wirkung als Lichtquelle, durch keinerlei ornamentale Orgelteile beeinträchtigt wird. Die Linie der Pfeifenlabien ist als schmückendes Element gut zur Wirkung gebracht. — Der Grundriss hält überraschenderweise nicht alles, was das Schaubild verspricht. Der Bogen der Nische erweist sich als zu tief: die Pfeifen kämen für die Untensicht nur ungenügend zur Geltung und das Gegeneinanderspiel der Stimmen in einem so stark konkaven Raum ist klanglich und auch ästhetisch unvorteilhaft. Die Rundung der Mittelaxen beider Pilonen erscheint ungenügend, was für die Gestaltung des Bekrönungsgesimses nachteilig in Erscheinung treten müsste.

Unter Berücksichtigung der im vorstehenden mitgeteilten Einzelurteile ist das Preisgericht der Meinung: ein künstlerisch und technisch durchaus einwandfreier Entwurf liege nicht vor; es sieht deshalb von der Erteilung eines ersten Preises ab, will dagegen drei Projekte im ersten und drei im zweiten Range prämiieren. Als Preissumme wird angesetzt: je 300 Fr. für die Entwürfe im ersten Rang und je 150 Fr. für die Entwürfe im zweiten Rang. Für den ersten Rang werden bestimmt die Nr. 14, 19, 31; für den zweiten Rang die Nr. 5, 6 und 12.

Ein Ausführungsprojekt möchte das Preisgericht erreichen durch Veranstaltung einer engern Konkurrenz zwischen den Preisträgern im ersten Rang, die ihre Arbeiten auf Grund des vorliegenden Urteils umzuarbeiten hätten.



Ständige Ausstellung

von Musterzimmern und Möbeln jeder Art. Ausführung nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Schweizer Druckstoffe

für Vorhänge, Decken, Kissen und Lampenschirme. Verlangen Sie Muster und Vorschläge.

Wohnungs-Einrichtungen
August Gysi, Theaterplatz 6, Bern